

OPPENLÄNDER

RECHTSANWÄLTE



Landgericht München I
Prielmayerstraße 7
80335 München

Per beA

33 O 4023/23

Dr. Christina Koppe-Zagouras
Paula Guttenberg

Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
T 0711/60187-160
Koppe@oppenlaender.de
Paula.Guttenberg@oppenlaender.de

000014-23 CK/PG/st
3407089v14

04.07.2023

Klageerwiderung und Widerklage

In Sachen

Schutzverband Nürnberger Bratwürste e.V.

./.

Franz Ostermeier GmbH

bedanken wir uns für die gewährte Fristverlängerung. Im Termin zur mündlichen Verhandlung werden wir **beantragen**,

die Klage kostenpflichtig abzuweisen.

Namens und im Auftrag der Beklagten erheben wir ferner Widerklage mit dem folgenden Antrag:

Prof. Dr. Albrecht Bach
Dr. Thomas Baumann
Dr. Thomas Tröllitzsch
Prof. Dr. Markus Köhler
Prof. Dr. Christofer Lenz
Dr. Timo Kieser
Dr. Rolf Leinekugel
Dr. Matthias Ulshöfer
Dr. Andreas Hahn

Dr. Donata Beck
Dr. Christina Koppe-Zagouras
Dr. Ulrich Klumpp
Dr. Christian Gunßer
Dr. Matthias Lorenz
Dr. Felix Born
Dr. Torsten Gerhard
Dr. Christoph Wolf
Dr. Florian Schmidt-Volkmar

Dr. Katharina Köbler
Dr. Malte Weitner
Dr. Corina Jürschik
Dr. Martin Fink
Dr. Thomas Kreuz
Dr. Anne-Kathrin Bichweiler
Dr. Svenja Buckstegge
Dr. Carl Höfer
Dr. Simon Schmauder

Dr. Clemens Birkert
Dr. Natalie Seitz
Dr. Joachim Ott
Dr. Henrike Schulte
Dr. Jens Ritter
Arthur Eichmann
Dr. Raphael Höll
Sven Luckert
Dr. Christopher Réti

Dr. Maximilian Stützel
Julia Felger
Julia Sauter
Tobias Gawaz
Anja Niederhofer
Niklas Barnsteiner
Dr. Matthias Tratt
Jessica Ferreira Rocha
Simon Gollasch

OPPENLÄNDER

RECHTSANWÄLTE



1. Der Kläger wird verurteilt, an die Beklagte den Betrag von 5.498,63 € nebst Zinsen hieraus i.H.v. 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Rechtshängigkeit der Widerklage zu zahlen.
2. Der Kläger trägt auch die Kosten der Widerklage.

OPPENLÄNDER

RECHTSANWÄLTE

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|----|
| A. | Vorbemerkung | 5 |
| B. | Sachverhalt | 5 |
| I. | Die Beklagte | 6 |
| II. | Der Wurst-Markt | 6 |
| 1. | Wurstgröße | 6 |
| 2. | Produktsortiment kleiner (Brat-)Würste in Deutschland | 7 |
| III. | Verkehrsauffassung | 11 |
| 1. | Unterschiedliche Produktbezeichnung | 11 |
| 2. | Gutachten zur Verbraucherwahrnehmung | 13 |
| IV. | Abmahnung des Klägers und Gegenabmahnung durch die Beklagte | 14 |
| C. | Rechtslage | 14 |
| I. | Antragsfassung | 14 |
| II. | Keine Verletzung von Art. 13 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 GrundVO | 15 |
| 1. | Schutz und Ziele des Art. 13 Abs. 1 GrundVO | 16 |
| a) | Bezeichnungsschutz | 16 |
| b) | Kein Nachahmungsschutz | 18 |
| 2. | Keine Verletzung von Art. 13 Abs. 1 lit. b GrundVO | 19 |
| a) | Kein geografischer Bezug in Produktbezeichnung | 21 |
| b) | Keine inhaltliche Anspielung | 21 |
| c) | Keine visuelle Anspielung | 22 |
| 3. | Keine Verletzung von Art. 13 Abs. 1 lit. c und d GrundVO .. | 24 |
| a) | Vorgaben der Grundverordnung | 24 |
| b) | Formulierung der Voraussetzungen durch das „Morbier“-Urteil | 25 |
| aa) | Ausgangspunkt | 26 |

OPPENLÄNDER

RECHTSANWÄLTE



| | | |
|------|--|----|
| bb) | Schutzgegenstand des Art. 13 Abs. 1 lit. d GrundVO nach EuGH..... | 27 |
| c) | Keine Irreführung des Verkehrs durch die Produkte der Beklagten | 28 |
| aa) | Keine Vergleichbarkeit mit „Morbier“- Konstellation | 29 |
| bb) | Privatgutachten des Klägers | 35 |
| 4. | Ergebnis..... | 47 |
| III. | Verwirkung, § 242 BGB..... | 47 |
| 1. | Zeitmoment..... | 47 |
| 2. | Umstandsmoment | 48 |
| D. | Zur Widerklage..... | 49 |

Begründung

A.

Vorbemerkung

Der Kläger versucht im Rahmen der Klage aus der für ihn geschützten geografischen Angabe „*Nürnberger Bratwürste*“ bzw. „*Nürnberger Rostbratwürste*“ gegen sonstige Bratwürste, die eine kleine Größe aufweisen, vorzugehen und das Angebot und den Vertrieb derartiger Produkte untersagen zu lassen. Ziel der Klage ist es, die Herstellung und den Vertrieb von kleinen Bratwürsten für seine in Nürnberg ansässigen Mitglieder zu monopolisieren.

Dabei geht es dem Kläger nicht um das berechtigte Anliegen, dass Bratwürste, die außerhalb Nürnbergs hergestellt werden, nicht als „*Nürnberger Bratwürste*“ bzw. „*Nürnberger Rostbratwürste*“ bezeichnet werden dürfen. Sieht man sich die Klageanträge näher an, soll es nach dem Willen des Klägers künftig keine „Mini-Bratwürstchen“ bzw. „Bratwürste in kleiner Größe“ mehr geben, die außerhalb von Nürnberg hergestellt werden. Würde der Kläger mit seinem Klagebegehren durchdringen, könnte künftig richtigerweise auch kein Metzger mehr außerhalb von Nürnberg kleine Bratwürste in seinem Handwerksbetrieb herstellen und an seine lokalen Kunden verkaufen. Das gilt unabhängig von der Bezeichnung dieser Produkte.

Der Hintergrund des Vorgehens des Klägers ist leicht durchschaubar: Der Kläger will den Markt für seine Mitglieder „bereinigen“, um gerade auch in Zeiten der Inflation den in der Regel höheren Preis für die „*Nürnberger Rostbratwürste*“ am Markt durchsetzen zu können. Ein derartiges Ansinnen muss indes scheitern. Im Einzelnen:

B.

Sachverhalt

Zunächst bedarf die Sachverhaltsdarstellung des Klägers einiger Ergänzungen und Richtigstellungen.